

Concertstück für das Pianoforte von Carl Maria von Weber, vorge-  
tragen von Fräulein *Brandes*.

Lieder mit Pianoforte von Robert Schumann, gesungen von Herrn *Gura*.

a) **Die Lotosblume.**

Die Lotosblume ängstigt sich vor der Sonne Pracht,  
Und mit gesenktem Haupte erwartet sie träumend die Nacht.  
Der Mond der ist ihr Buhle, er weckt sie mit seinem Licht,  
Und ihm entschleiert sie freundlich ihr frommes Blumengesicht.  
Sie blüht und glüht und leuchtet, und starret stumm in die Höh',  
Sie duftet und weinet und zittert vor Liebe und Liebesweh.

*H. Heine.*

b) **Lied des Harfners.**

Was hör' ich draussen vor dem Thor,  
Was auf der Brücke schallen?  
Lasst den Gesang zu unserm Ohr  
Im Saale wiederhallen!  
Der König sprach's, der Page lief;  
Der Knabe kam, der König rief:  
Bring' ihn herein, den Alten.

Die goldne Kette gieb mir nicht,  
Die Kette gieb den Rittern,  
Vor deren kühnem Angesicht  
Der Feinde Lanzen splittern.  
Gieb sie dem Kanzler, den du hast,  
Und lass ihn noch die goldne Last  
Zu andern Lasten tragen.

Gegrüsset seyd ihr hohen Herrn,  
Gegrüsst ihr, schöne Damen!  
Welch reicher Himmel! Stern bei Stern!  
Wer kennet ihre Namen?  
Im Saal voll Pracht und Herrlichkeit  
Schliest, Augen, euch; hier ist nicht Zeit,  
Sich staunend zu ergetzen.

Ich singe, wie der Vogel singt,  
Der in den Zweigen wohnt.  
Das Lied, das aus der Kehle dringt,  
Ist Lohn, der reichlich lohnet;  
Doch darf ich bitten, bitt' ich eins,  
Lass mir den besten Becher Weins  
In purem Golde reichen.

Der Sänger drückt' die Augen ein,  
Und schlug die vollen Töne;  
Der Ritter schaute muthig drein,  
Und in den Schoos die Schöne.  
Der König, dem das Lied gefiel,  
Liess ihm, zum Lohne für sein Spiel,  
Eine goldne Kette holen.

Er setzt' es an, er trank es aus:  
O Trank der süssen Labe!  
O dreimal hochbeglücktes Haus,  
Wo das ist kleine Gabe!  
Ergeht's euch wohl, so denkt an mich,  
Und danket Gott so warm, als ich  
Für diesen Trunk euch danke.

*Goethe.*

**Zweiter Theil.**

Symphonie (Nr. 5, C moll) von L. van Beethoven.